



Studierendenwettbewerb Wippermann-gelände

Sebastian Bange
David Gergis

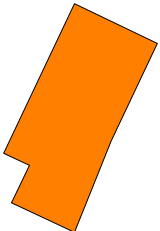
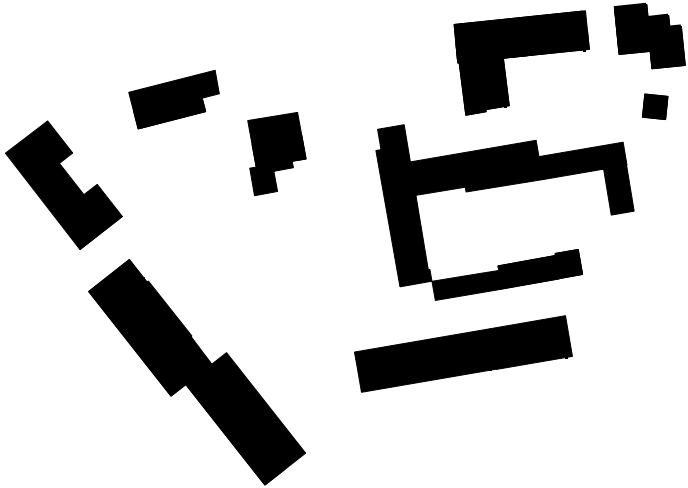
B.A. Stadtplanung

Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Fachbereich 1: Detmolder Schule für Architektur und
Innenarchitektur
Emilienstraße 45, 32756 Detmold

Vorwort

- Künftig kann das Wippermann-gelände, als “Kreativquartier“, durch moderne Arbeits- und Wohnformen glänzen.
- Das Kreativquartier, kann Halver, durch einen starken Charakter langfristig positiv prägen.
- Die Entwurfsvorschläge können aufzeigen, wie der Bestand sinnvoll weiterentwickelt bzw. umgenutzt werden kann.
- Sichtbar werden kann auch, wie der vorhandene Freiraum, attraktiver gestaltet werden kann.

Schwarzplan Wippermann-gelände



Maßstabsfrei

Rückschlüsse der Bestandsaufnahme



Abb 1:
Wippermangelaende
Nordseite,
Quelle: Eigene
Aufnahme



Abb 2:
Wippermangelaende
Freifläche,
Quelle: Eigene
Aufnahme



Abb 3:
Wippermangelaende
Lagerfläche,
Quelle: Eigene
Aufnahme

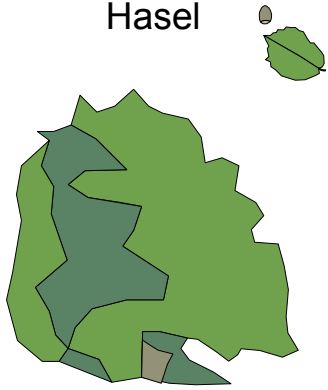
- Umgebungsgebäude in Form des Wippermannmuseums und des Bahnhofsgebäudes, sind wichtig für die Planungsabsicht.
- Es mangelt an qualitativen Freiraumnutzungen.
- Für eine Wohnnutzung, muss es Rückzugsräume geben.

Rahmenplan / Überlegungen

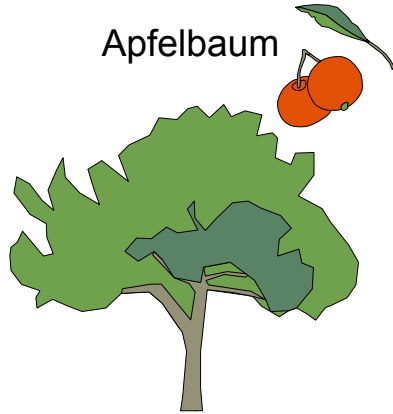
Edelkastanie



Hasel

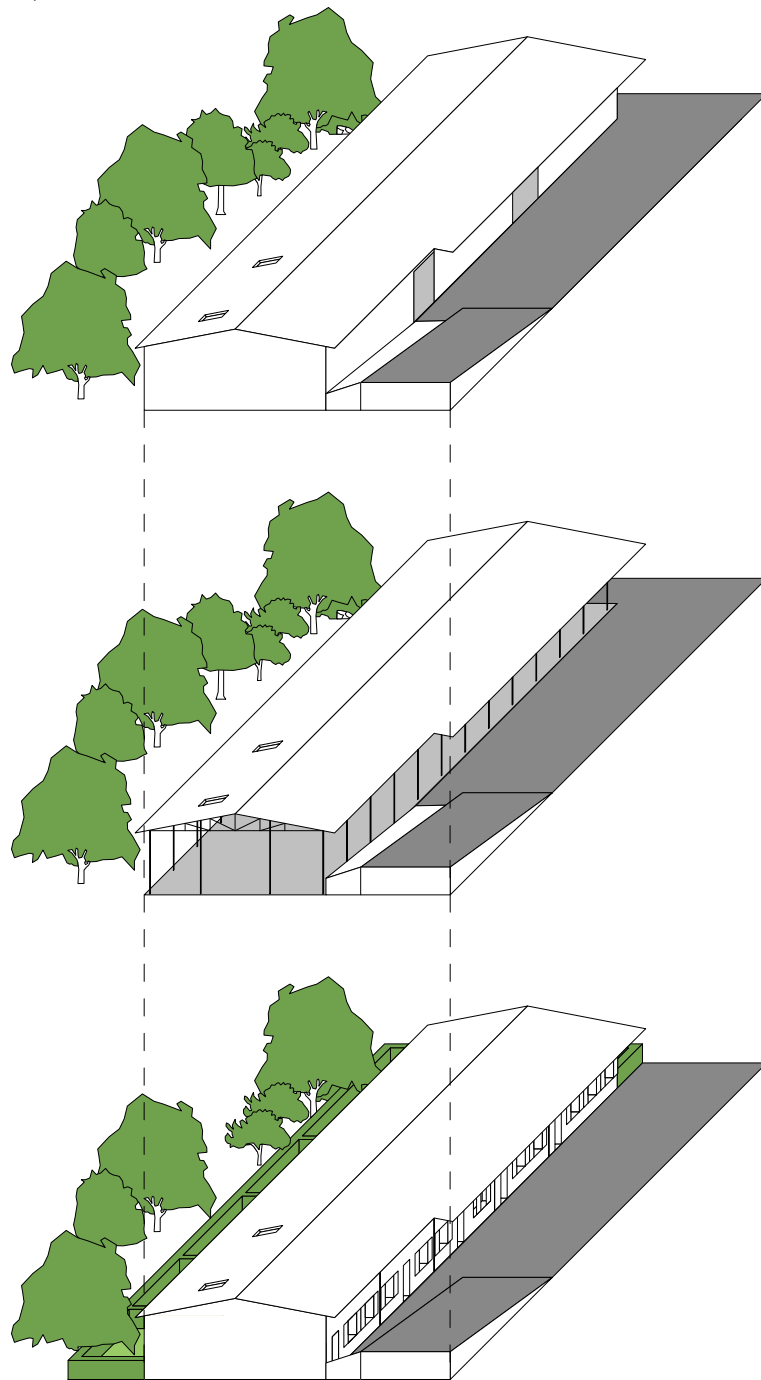


Apfelbaum



Maßstabsfrei





Lageplan / Entwurfsplan



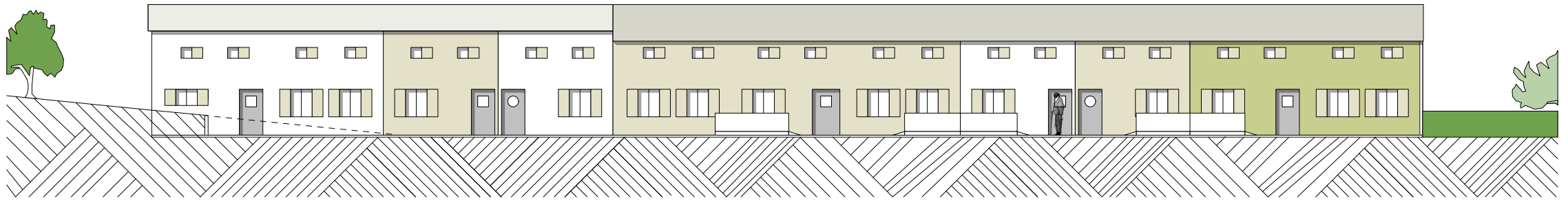
Entwurfsbeschreibung

- Die Entwurfsabsicht war, so wenig neue Flächen wie möglich zu versiegeln.
- Das Wippermann-gelände, soll durch die Planungsabsichten besser in die Umgebung eingebunden werden.
- Die Menschen, die künftig auf dem Wippermann-gelände, leben und arbeiten sollen, können durch die diversen Angebote zur Förderung des Gemeinschaftscharakter, ihren Alltag attraktiv gestalten.

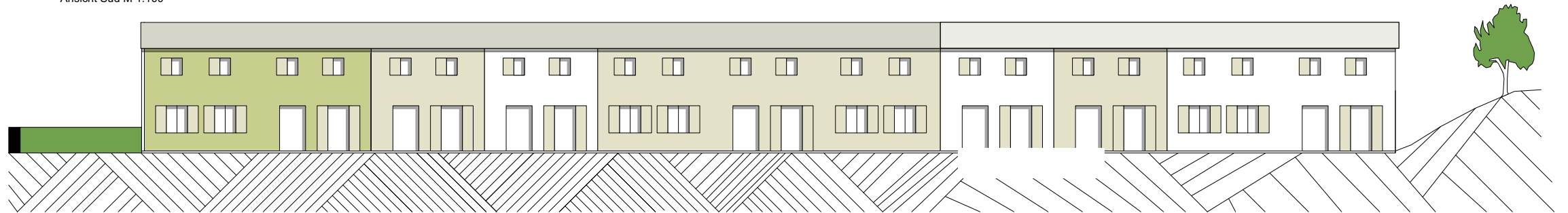
Vertiefungsbereich



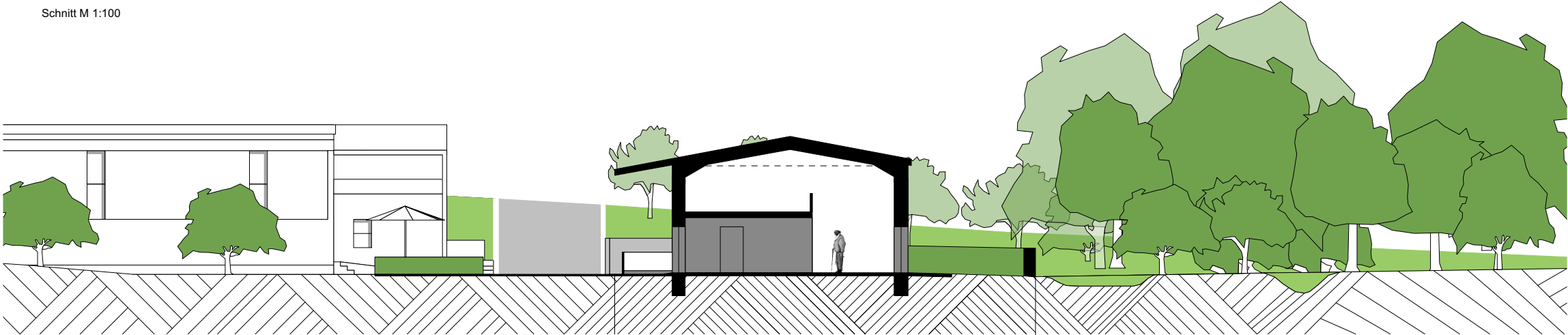
Ansicht Nord M 1:100



Ansicht Süd M 1:100



Schnitt M 1:100



3D- Modell



Aussicht

- Das Kreativquartier kann künftig für Geschichte, Zukunft und Lebendigkeit stehen.
- Durch die Nutzung von erneuerbaren Energien, in Form von Solarzellen, Retentionsflächen, kann Nachhaltigkeit und Klimaschutz sichtbarer, erlebbarer und nachvollziehbarer sein.
- Durch produktive Grünflächen, können energiesparend Lebensmittel produziert werden und gleichzeitig kann Co₂ gebunden werden.
- Das Kreativquartier, sollen künftig als attraktiver Wohnstandort für alle Generationen dienen können.
- Einfach integriert werden, sollen auch künftige Nutzungen auf der Ponywiese.

Abbildungsverzeichnis

Abb 1: Wippermangelände Nordseite,
Quelle: Eigene Aufnahme

Abb 2: Wippermangelände Freifläche,
Quelle: Eigene Aufnahme

Abb 3: Wippermangelände Lagerfläche,
Quelle: Eigene Aufnahme